

Entscheid über Durchführung der Veranstaltungen

Der Vorstand des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden (BVAR) diskutierte intensiv über die Möglichkeit einer Durchführung der kommenden Veranstaltungen.



Der Vorstand des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden (BVAR) hat nach einer ausführlichen Diskussion beschlossen, die Januartagung trotz der bestehenden Corona-Bestimmungen am 7. Januar durchzuführen. Für diese Veranstaltung wird auch eine Zertifikatspflicht gelten.

Thema Brandschutz

Die Januartagung vom 7. Januar steht unter dem Thema «Brandschutz». Daniel Imper, Leiter Prävention Brandschutz, behandelt

die Schwerpunkte Brandschutzvorschriften in der Landwirtschaft aus Sicht der Assekuranz. Christian Näf setzt auf einwandfreie Elektroinstallationen und Blitzschutz in der Landwirtschaft. Was gilt es bei bestehenden Bauten und Bauvorhaben bezüglich Vorschriften, Installationen und Brandschutzvorsorge zu beachten? Einen Brand auf dem Betrieb zu erleben, wühlt auf und prägt. Umso wichtiger ist in diesem Fall das richtige Vorgehen. Walter Hasenfratz als Feuerwehrinspektor berichtet aus seinem Alltag und weiss um die Befindlichkeit, vor allem auch, wenn Tiere involviert sind.

Schriftliche Konferenz

Der Vorstand hat entschieden und bedauert es sehr, in diesem Jahr wiederum auf die Präsidentenkonferenz und den direkten Austausch zu verzichten. Er ist der Ansicht, dass die Landfrauenpräsidentinnen und Sektionspräsidenten auch in schriftlicher Form über die Arbeiten in den Kommissionen, dem

Vorstand und den Ämtern informiert werden können. So ist zu hoffen, dass diese Sitzung in einem Jahr wieder in der herkömmlichen Form durchgeführt werden kann.

DV soll stattfinden

Die Delegiertenversammlung soll auch wieder in Gemeinschaft erfolgen. Der Landwirtschaftliche Verein Wolfhalden übernimmt die Organisation. So findet der Anlass, auch unter Berücksichtigung der momentan geltenden Zertifikatspflicht, am Samstag, 2. April 2022, statt.

Kein Beitrag an Tiere mehr

Der BVAR hat in den letzten Jahren jedes aus Appenzell Ausserrhoden aufgeführte Tier mit 25 Franken unterstützt. Dieses Angebot wurde rege genutzt und trug zu einem attraktiven Markt bei. Auf der anderen Seite resultierte aus den über die Jahre erstatteten Beiträgen ein Kapitalrückgang. Der Vorstand beschloss aus diesem Grund, ab 2022 auf eine Vergütung zu verzichten.

Priska Frischknecht

